Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 119 (1991)

Artikel: 1991 : das Jahr der Begegnung
Autor: Hugentobler, Otto / Nänny, Werner / Höhener, Hans
Kapitel: Dank-, Buss- und Bettag : das Fest der Bundeserneuerung
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-283337

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dank-, Buss- und Bettag – das Fest der Bundeserneuerung

(Sinnbild «Netz» – gestaltet von H. U. Gantenbein, Waldstatt)

Wir sind ein lebendiges Netz von Menschen. Nicht mit jedem besteht ein gleich enger Kontakt; einige sind ferner, andere näher. Aber verbunden sind wir alle miteinander; jeder ist angeschlossen an das Netz. Jeder hält und wird gehalten – wir alle möchten gern diese Erfahrung machen.

So entsteht ein grosses Netz, in dem vom einen zum andern Energie fliesst. Diese Energie findet Ausdruck im Zusammenleben der Familie, im Dorf, im Kanton, in unserm Land und in unserer Welt. Dadurch zeigt sich die Energie der Liebe Gottes, die überall Vernetzung sucht und Hoffnung für unsere Zukunft sein möchte.

Diese Vernetzung muss geknüpft und immer wieder gepflegt werden, damit sie lebendig bleibt. Es gibt Momente und Zeiten, sich dieses Netzes – dieses Bundes - zu erinnern, ihn zu feiern und zu erneuern.

Die 700-Jahr-Feier war so ein Anlass, des Bundes, den unsere Vorfahren einst unter den Segen Gottes stellten, zu gedenken und dafür zu danken; ein Anlass, zu fragen und sich zu besinnen, wie dieser Bund erneuert werden kann, damit er lebendig bleibt und zum Leben ermutigt.

Auf diesem Hintergrund gestalteten wir den Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag 1991. Er sollte zu einem Signal werden – zu einem Signal der Kraft und Offenheit. Er sollte uns bewusst machen, für welche Werte wir uns einsetzen müssen, damit unser Leben immer mehr zu einem Leben in Frieden und Gerechtigkeit werden kann.

Viele Menschen begingen diesen Tag in Gemeinschaft und erneuerten den Bund der Nähe und Menschenfreundlichkeit Gottes.

In vielen Gemeinden des Kantons Appenzell A.Rh. wurden ökumenische Gottesdienste gefeiert – in Kirchen, im Freien, verbunden mit einem Sternmarsch, als Berggottesdienst. Viele Menschen durften in diesen Feiern und Begenungen Halt und Gemeinschaft spüren – im Beten, im Hören auf die biblische Botschaft und im Brechen des Brotes. Diese Feiern waren lebendige Zeugnisse des Lebens und Glaubens. Gottes Segen macht unsern Bund auch heute tragfähig. So wird es uns gelingen, Gräben und Mauern zwischen Generationen, Kulturen, Religionen und zwischen den verschiedenen Gruppen in unserer Gesellschaft abzubauen und zu überwinden. Könnte die Feier des Dank-, Buss- und Bettages nicht der Anlass zur alljährlichen Bundeserneuerung unseres Volkes sein?

Marianne Schläpfer,
Rolf Haag

Aktivitäten im Rahmen der 700-Jahr-Feier in Appenzell Ausserrhoden

1991

01.01.–31.12.	Wald Einheimisches Kulturschaffen. Monatlich wechselnde Ausstellung einheimischer Künstler (Wäldler) in 4 Schaufenstern im Dorf, dazu Vernissagen, Workshops und Gesamtausstellung
09.01.	Teufen, Lindensaal Landwirtschaft mit Zukunft «Chancen und Grenzen im Bereich der Nischenproduktion» sowie Vortrag von Melchior Erler, Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes, zum Thema «Produktionsmöglichkeiten im Zeichen gesättigter Märkte»
10.–11.01.	Bellinzona *Offizielle Eröffnung des Festjahres (kantonale Delegation)*
07.–08.02.	Frauensession in Bern
20.03.	Herisau, Kantonsratssaal Tagung des Jugendparlamentes von AR
12.04.	Stein Eröffnung der Ausstellung «bekannt/unbekannt: Begegnung Appenzell Ausserrhoden und Vorarlberg»
12.04.–21.09.	Stein, Museum